

ESPABAU

a k t u e l l



Fröhliche Ostern



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

in den aktuellen Medienberichten und in der öffentlichen Diskussionen rückt das Wohnen immer stärker in den Vordergrund. Schlagwörter wie „Wohnungsmangel“, „unbezahlbare Mieten“ und viele andere Themen rund um das Wohnen schüren soziale Ängste, die große Teile der Bevölkerung in Deutschland erheblich verunsichern.

Wohnungsgenossenschaften sichern aufgrund ihres Förderauftrages stabiles, wirtschaftliches und bezahlbares Wohnen.

Sie agieren nicht gewinnorientiert, haben nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale Ziele und schaffen damit Stabilität und Sicherheit für ihre Mitglieder. Sie stehen für Nachhaltigkeit in ihrem unternehmerischen Handeln.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Frühling und ein fröhliches Osterfest.

Ihr

Manfred Eisinger
Vorsitzender des Vorstandes

1. Preis: Schönster Weihnachtsbaum



Das ist das Siegerfoto der Aktion „Wer hat den schönsten Weihnachtsbaum“: Platz eins belegte Sonja Hannemann.

Wie in jedem Jahr hatte ESPABAU aktuell auch zum Jahreswechsel 2012/2013 zu einer großen Weihnachtsbaum-Fotoaktion aufgerufen. Viele haben sich Mühe gegeben und Ihre Motive an die Redaktion der ESPABAU aktuell eingeschickt. Den Wettbewerb gewonnen hat unsere Mieterin Sonja Hannemann aus der Martin-Brüns-Straße 27. Sie bekommt 150 Euro. Den zweiten Platz und 100 Euro gewann Kerstin



Der zweite Siegerpreis.

Wesemann aus der Buddestraße 2, Drittplatzierte und mit 50 Euro belohnt wurde Anke Wichmann – herzlichen Glückwunsch.



Der dritte Siegerpreis.

Aktion „Wir suchen das schönste Osterbild“

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter!
Im Frühjahr 2013 stellt sich die große Frage: Wer hat den besten Blick für das schönste Osterbild? Alle Mieter haben die Chance, sich an dieser Fotoaktion zu beteiligen. Alle Motive zum Thema Ostern sollten fotografiert werden, die drei Schönsten gewinnen. Die Entscheidung

wird der Jury sicher schwer fallen. Zu gewinnen sind: Erster Preis 150 Euro; Zweiter Preis 100 Euro; Dritter Preis 50 Euro. Also, schicken Sie uns Ihr Osterbild! Machen Sie mit! Schicken Sie das Motiv bitte bis zum 30. April 2013 an die ESPABAU, Meraner Straße 18, 28215 Bremen.

Liebe Kinder, holt euch euer Pixi-Buch bei ESPABAU!



An der Zentrale von ESPABAU zu haben: Das Pixi-Buch.

Die kleine Pauline wohnt jetzt auch bei einer Genossenschaft wie bei ESPABAU. Und gleich am ersten Tag in ihrem neuen Zuhause hat sie viel erlebt! Die ganze Familie packt die Umzugskartons, lernt neue Nachbarn und die Wohnungsgenossenschaft kennen – dabei verschwindet Paulines

Teddy. Wie er wieder zu Pauline findet, ist im neu erschienenen Pixi-Buch der Wohnungsbau-genossenschaften Deutschland nachzulesen. Nebenbei erklärt es Kindern zum Internationalen Genossenschaftsjahr, was an Wohnen bei Genossenschaften so besonders ist. Auch Kinder, die neu in unsere Wohnungen kommen, bekommen dieses Pixi-Buch. Wer will, kann es sich kostenlos an der Zentrale des Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG abholen.

Sicher Shoppen im World-Wide-Web

Nie war der Einkauf einfacher als heute. Shoppen via Internet gehört immer mehr zum Alltag und erlebt einen wahren Boom. Jedes Jahr kommen viele Onlinekäufer aller Altersklassen hinzu, denn die unkomplizierte, schnelle und bei den meisten Onlineshops sichere und stressfreie Form des Einkaufens überzeugt auch bislang skeptische Internetnutzer.

Doch leider gibt es auch unseriöse Anbieter, die sich gerade die Unerfahrenheit mancher Käufer zu Nutze machen. „Jeder kann sich vor Warenbetrug im Internet schützen und dadurch einen finanziellen Schaden vermeiden“, sagt Landespolizeipräsident Prof. Dr. Wolf Hammann, Vorsitzender der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes. Grundsätzlich sollten auch beim Einkaufen im Internet immer allgemeine Sicherheitsempfehlungen beachtet werden.

„Die meisten Onlinehändler bieten ihren Kunden erstklassige Sicherheitsstandards und tollen Service beim gesamten Kaufablauf. Leider gibt es aber immer noch ein paar „Schwarze Schafe“, die die Kauffreude der Kunden gerade in der

kaufintensiven Vorweihnachtszeit erheblich beeinträchtigen können. Onlinekäufer sollten grundsätzlich genau abwägen, wo sie welche Daten preisgeben und lieber einmal genauer hinschauen, damit der Einkauf mit einem schönen Geschenk anstatt einer bösen Überraschung endet“, ergänzt bvh-Hauptgeschäftsführer Christoph Wenk-Fischer.

Handfeste Tipps hält Dr. Nikolaus Lindner, Leiter Government Relations und Experte für Verbraucherthemen bei eBay, bereit und nennt sieben goldene Regeln zum sicheren Einkauf im Internet:

1. Wählen Sie sichere Passwörter und geben Sie diese niemals an Dritte weiter.
2. Achten Sie auf technische Sicherheit bei der Datenübertragung.
3. Überprüfen Sie die Seriosität des Anbieters.
4. Prüfen Sie Artikelbeschreibung sowie Versand- und Lieferbedingungen.
5. Wählen Sie sichere Zahlungsmethoden.
6. Achten Sie auf Ihr Widerrufs- oder Rückgaberecht bei gewerblichen Anbietern.
7. Schützen Sie sich vor Datenklau.

Neubau in der Borgfelder Straße 14 – 16 – von der Kellersohle bis zur Dachpfanne



Gerade wird die Fassade wärmegeklämt. Die Baufirma Kathmann ist Generalunternehmer

Borgfelder Straße 14 – 16, im Container von Bauunternehmer Kathmann: Polier Sven Gehrke wälzt seinen Aktenordner, prüft bevorstehende Termine. „Der lange Winter hat uns um einige Wochen zurückgeworfen. Wir konnten an der Außenfassade nichts machen“, zieht der Bauexperte ein Fazit der bisherigen Arbeiten am Neubau.

Der wurde nach dem Abriss (ESPABAU aktuell berichtete) erforderlich, um auch das Straßenbild in diesem Wohngebiet wieder ansehnlich zu gestalten. Die jetzigen Arbeiten laufen auf Hochtouren, damit im späten Frühjahr das Objekt wieder bezugsfertig ist. Zehn altersgerechte Wohnungen sind in dem Mehrfamilienhaus errichtet worden: Sechs Außenwohnungen, zwei Mittelwohnungen und zwei Einheiten im



Ein freundlicher Raum mit offener Wohnküche: Dieser Baustil wurde in der altersgerechten Wohnung berücksichtigt.

Keller. Großzügig gebaut wurden die beiden Dachgeschoßwohnungen, die mit einem geräumigen Balkon ausgestattet sind.

Das Haus wurde barrierefrei konzipiert, ein Fahrstuhl bringt die Mieter direkt in ihre Wohneinheiten. Vorzüglich sind die Außeneinheiten, die mit einer offenen Wohnküche versehen sind. Beim Rundgang durch den Neubau bekommt der Betrachter so richtig Lust zum Einzug. „Von der Kellersohle bis zur Dachpfanne ist alles neu“, erklärt der Kathmann-Polier stolz. Momentan wird die Fassade wärmegeklämt, in den nächsten Tagen das Miethaus mit Vorstellbalkonen und Wandelstufen im Außenbereich verschönert. Dann endlich kann die Akte „Neubau in der Borgfelder Straße“ erstmal geschlossen werden.



Der Hinterhof des Neubaus Borgfelder Straße 14 – 16: Anfang Mai ist das Gebäude bezugsfertig.



Barrierefreies Bauen: Ein Fahrstuhl gehört zur Ausstattung.



Die Badezimmer sind ebenfalls behindertenfreundlich.

Umzug wegen Rückbau: Die Familien sind nun glücklich

Vier menschliche Geschichten – vier dramatische Schicksale? Weit gefehlt. Für vier Familien war die Umquartierung wegen des Rückbaus Borgfelder Straße 14-16 in andere Wohnungen „wie ein Sechser im Lotto“.

Zum Beispiel für das Ehepaar Eva und Heinz Heger. Sie bezogen bereits im August 1976 die Wohnung im linken Erdgeschoss, wollten nie wieder ausziehen. „Wir haben sogar noch die Wohnung renoviert, aber beim Abreißen der



Eva und Heinz Heger haben es sich gemütlich gemacht: Für sie war der Umzug „wie ein Sechser im Lotto“.

Tapeten bereits Risse in den Wänden festgestellt“, erzählt der frühere Gas- und Wasserinstallateur. Erst ca. ein Jahr später überbrachte der Technische Leiter Günter Warners die Nachricht von der Notwendigkeit, das Haus abzureißen. Inzwischen leben die Hegers in der Kasseler Straße 23 und sind überglücklich. Vorbei sind die Zeiten, in denen die Mitarbeiterin aus dem Ortsamt West in Walle wie in der alten Wohnung eine Treppe steigen musste. Stolz zeigt das Ehepaar auch den Balkon, den sie früher nicht hatte. Und, dass sie in Findorff bleiben konnten, um weiterhin vielfältig einkaufen und ihrem Hobby (Volkstanz Square Dance) nachgehen zu können.



Eva Heger in ihrer neuen Küche: ESPABAU half ihr beim Einbau.



Rita Staffensky bei ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem Kreuzworträtsel.

Für Rita Staffensky ist nach 46 Jahren Borgfelder Straße fast „eine Welt zusammen gebrochen“. Auch sie musste ihre alte Bleibe verlassen, wohnt nun glücklich und zufrieden in der



Voller Stolz zeigt Rita Staffensky ihr neues Esszimmer. Sie hat sich nochmal neu eingerichtet.

Meraner Straße 6. „Für uns war es gerade der richtige Moment, nochmal die Wohnung zu wechseln“, erzählt die Ehefrau eines früheren Lokführers beim Kaffeetrinken in ihrer 63 Quadratmeter großen Wohnung. Sie hat sich nochmal neu eingerichtet, und genießt die kurzen Wege mit ihrem Fahrrad.

Etwas holprig verlief es bei der Behinderten-Pädagogin Patrizia Eitemüller. Die alleinerziehende Mutter musste in der Borgfelder Straße anfangs eine sechsköpfige Patchwork-Familie unter „ein Dach bekommen“. Ein Teil lebte im Haus 14-16, der andere Teil auf dem Hinterhof



Ché Eitemüller liebt Karate: Er ist Träger des orangenen Gürtels, hat für die neue Wohnung gekämpft.

mit Zugang über die Katrepeler Straße. Sie und Sohn Ché waren schon todunglücklich, bis dann mitten im Karneval die Nachricht kam: „Wir haben eine Wohnung für Sie gefunden.“



Mutter und Sohn im Kinderzimmer: Der zehnjährige spielt Gitarre, konnte in seiner Schule bleiben.

Ohne lange zu zögern entschied sich Patrizia Eitemüller für das Objekt in der Borgfelder Straße 2. Der Sohn kann in seiner Schule in der Admiralstraße bleiben, die Mutter den Blick vom Balkon in die Überseestadt genießen.

Auch für Familie Hanke hat sich der Umzug in die Eickedorfer Straße 45 inzwischen als positiv herausgestellt. Auslöser des Gedankens, nach zehn Jahren die Wohnung in der Borgfelder Straße 16 zu verlassen, kamen durch einen Wasserschaden im Keller. Mutter Alexandra und Tochter Fiona mussten wochenlang in einem Raum schlafen. „Unterm Strich kam uns ESPABAU beim Ausquartieren sehr entgegen“, erzählt die alleinerziehende Mutter. Selbst Sohn Max (19) kam nicht zu kurz: Dem Hobbyfußballer wurde am neuen Standort der Dachboden für sein Zimmer ausgebaut. Am 11.11.11 zogen die Hanks in ihre neue Wohnung ein.

Fazit: Die umquartierten Mieter sind alle trotz einiger kleiner Schwierigkeiten, die es zu überwinden gab glücklich und bleiben auch in Zukunft treue Mieter bei ESPABAU.



Alexandra Hanke freut sich über ihre neue Küche. Beim Kauf war ESPABAU behilflich.



Familie Hanke in ihrer neuen Bleibe in der Eickedorfer Straße 45: Mutter Alexandra, Tochter Fiona, Sohn Max und Katze Milla.



95 Jahre
Luise Knorr
Irmela Rolle
90 Jahre
Marta Finken
Irmgard Förster
Gerhard Michelis
Edith Schopp
85 Jahre
Erika Robrecht
Günther Bitter
Helene Eilers-Röckert
Vitalij Ermilov
Werner Katzke
Lisbeth Ludwig-Schirmmacher
Margot Meyer
Hans Schöttler
Kord Semken
Ernst Sommerfeld
Viktor Sonnek

Clara Thünemann-Manß
Karl-Heinz Tietgen
Ida Zander
80 Jahre
Karl-Heinz Risto
Walter Abelbeck
Sefer Sahin
Paul Friedrich
Horst Schirmer
Erna Brunzlow
Gerhard Röhl
Hanna Gutsch
Inge Hugo
Wolfgang Mund
Fred Fromme
Werner Müller
Christa Gresens
Johann Stöckigt
Klaus Kassuba
Trautchen Müller

Bauvorhaben Utbremer Ring: 20 neue Dachgeschoßwohnungen

Unsere Technische Abteilung um Günther Warners hat gerade den Arbeitsplan für das Jahr 2013 zusammen gestellt. Schwerpunkt der energetischen Sanierungsarbeiten sind Dacherneuerungen und die Wärmedämmung an Außenfassaden. Nach Angaben des Vorstandes wird dadurch die Wohnqualität der Mieter erhöht, zusätzlich werden langfristig die Mieterträge der Genossenschaft gesichert. Die Maßnahmen senken außerdem den Energieverbrauch und wirken sich somit positiv auf die Nebenkostenabrechnung der Mieter aus.



So sieht das Wohnzimmer in der Dachgeschoßwohnung am Utbremer Ring aus.

insgesamt 450 Quadratmeter neuer Wohnfläche. Fünf Wohnungen sind bereits fertig, das Objekt im Eingang Nr. 142 wird in den nächsten Tagen „angepackt“. Nagelneu sind auch die Treppenhäuser. In der



Das Objekt Utbremer Ring 124 – 146: Momentan wird die Fassade gestrichen.

Auf Hochtouren laufen die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Utbremer Ring 124 – 146. Es erfolgte eine energetische Komplettanierung und Fassadendämmung, neue Fenster und neue Brennwertgeräte wurden eingebaut. Dazu wurde das Dach erneuert und ausgebaut. Im 1. Bauabschnitt entstehen sechs neue Dachgeschoßwohnungen mit



Die Malerarbeiten sind abgeschlossen: Auch die Treppenhäuser wurden saniert.



Neue Vorstellbalkone in der Innsbrucker Straße.



Utbremer Ring/Ecke Innsbrucker Straße: Ein Kran befördert Materialien für den Dachgeschoßausbau.

Innsbrucker Straße/Ecke Utbremer Ring sind die Arbeiten so gut wie abgeschlossen. Eine Wohnung ist mittlerweile bezogen, im anderen Objekt sind gerade die Handwerker aktiv. Alle Wohnungen in der Innsbrucker Straße haben einen neuen Vorstellbalkon.

In Kürze beginnen im Gesamtkomplex Utbremer Ring die gleichen Maßnahmen: Ausbau von 14 neuen Dachgeschoßwohnungen, Wärmedämmung Brandschutz, neue Badezimmer.

Weitere Baumaßnahmen sind die Verschönerung der Borgfelder Straße. Wie in den

Gebäuden 1 bis 15 werden auch die Häuser 19 bis 29 modernisiert: Allseitige Wärmedämmung, neues Dach, neue Fenster, neue Brennwertgeräte und neue Balkongeländer. Viel vor hat unsere Genossenschaft auch in der Kasseler Straße 62 – 72. Dort ist eine allseitige Wärmedämmung geplant. Die Besonderheit: Die Gebäude erhalten eine Klinkerfassade. Dazu wird das Dach erneuert, es gibt neue Fenster und die Balkone werden vergrößert. Großzügig umgestaltet wird auch die Außenanlage, gerade sind die ersten Bäume beschnitten worden. In wenigen Tagen wird das Gerüst an der Fassade angebracht.



So sieht es gegenwärtig in der Kasseler Straße aus: Die Gebäude bekommen eine Klinkerfassade, die Außenanlagen werden umgestaltet.

Seminar in der Findorffstraße 106

Seit über einem Jahr geht Ole Kaiser-Zlotorzewski in der Immobilie Findorffstraße 106 einem Gewerbe nach: Er führt eine Praxis für Psychotherapie. Zu den Behandlungen gehören neben der Gesprächspsychotherapie die Kinesiologie oder Hypnotherapie bei Migräne, Nikotinsucht, Übergewicht oder Schlafstörungen. Nun veranstaltet der psychologische Berater ein Fachseminar unter dem Titel: Wege aus der Stressfalle. Kostenfreie Infoabende sind für den 4. und 11.

April jeweils von 19 bis 20 Uhr in der Praxis geplant. Dort gibt es weitere Nachrichten zum Seminar, das jeweils am 20./27. April oder 18./25. Mai veranstaltet wird. Als Referent geladen ist ein psychologischer Berater, Coach für Logotherapie und Existenzanalyse, Betriebswirt und Seminarleiter. Weitere Infos unter Telefon 04 21/3 79 44 10 oder www.gluecklich-in-harmonie.de.

ESPABAU Öffnungszeiten:

Kasse: Mo., Di., Fr. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr
(mittwochs keine Kassenöffnung)

Sprechstunden der Wohnberatung:

Mo., Di. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr

ESPABAU Telefon Durchwahl

Bitte wählen Sie 0421 - 3 77 57 + Durchwahl

Zentrale mail@espabau.de 3 77 57 - 0

Fax-Nummer + 477

Reservierung Gästewohnung + 155

Vorstand vorstand@espabau.de

Herr Eisinger/Herr Dr. Meyer-Blanken + 490

Vorstandssekretariat

Frau Rausch rausch@espabau.de + 490

Sparabteilung

Frau Mürdter muerdter@espabau.de + 141

Frau Wisniewski wisniewski@espabau.de + 142

Vermietung

Herr Eisinger jun. eisinger@espabau.de + 151

Herr Hofmeister hofmeister@espabau.de + 152

Herr Harenborg harenborg@espabau.de + 153

Betriebs-, Heizkosten- und Mietberechnung

Herr Reske reske@espabau.de + 241

Herr Backemeyer jun. backemeyer@espabau.de + 242

Frau Dremel dremel@espabau.de + 252

Frau Bahr bahr@espabau.de + 253

Prokurist

Herr Bohn LdR@espabau.de + 291

Sekretariat Rechnungswesen

Frau Meyer sek02@espabau.de + 290

Mitgliederbetreuung

Frau Fisch fisch@espabau.de + 262

Buchhaltung

Frau Sorge sorge@espabau.de + 281

Frau Ehlers ehlers@espabau.de + 282

Frau Junghans junghans@espabau.de + 263

Personalabteilung

Frau Rohde-Wosnitzek rohde-wosnitzek@espabau.de + 213

Mietbuchhaltung

Frau Arens arens@espabau.de + 272

Frau Kindermann kindermann@espabau.de + 273

Technische Abteilung

Herr Warners warners@espabau.de + 190

Herr Heinen heinen@espabau.de + 190

Herr Toben toben@espabau.de + 190

Reparaturannahme

auftrag@espabau.de
Frau Goebel/Frau Lüllich/Frau Fiedler + 190

Waschsalon Leipziger Str. 52, 28215 Bremen

Öffnungszeiten Mo. – Do. 7.00 – 12.00 Uhr
und Mo. u. Mi auch von 13.00 – 16.00 Uhr
Telefon 3 50 91 16

ESPABAU Telefon Notdienst

Bei einer technischen Störung steht **während der Geschäftszeiten** die ESPABAU-Reparaturannahme unter der Telefonnummer **3 77 57 - 190** zur Verfügung. Sie ist Ansprechpartner bei allen Problemen und Schwierigkeiten. Darüber hinaus steht für **dringende Notfälle außerhalb der Geschäftszeit** sowie an **Wochenenden und Feiertagen** ein Notdienst von Handwerkern zur Verfügung. Dieser Dienst sollte nur in ausgesprochenen Notfällen in Anspruch genommen werden. Die nachfolgenden Firmen sind teilweise nur für bestimmte Bezirke zuständig:

Öl-/Gasheizungsstörungen

Firma HWT Hansen 04207 - 99 80

Klempner- und Sanitärarbeiten

Fa. Schlüter und Wellborg 04207 - 9 87 89 90

Elektroinstallationen

Firma Elektrotechnik Gruß 01777- 35 77 78

Firma Niesmann 0163-6691935

Abflussverstopfungen

Firma Rotek 39 17 14

Schlüsseldienst

Fa. Siegfried Pätisch (mit Rufweiterschaltung) 3 80 94 24

Bei Störfällen in anderen handwerklichen Bereichen oder besonderen Schwierigkeiten steht außerhalb der Geschäftszeit das ESPABAU-Notruftelefon zur Verfügung:
3 77 57-110. Stand: März 2013

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Manfred Eisinger, Vorstand der ESPABAU
Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG,
Meraner Straße 18 · 28215 Bremen · Telefon 3 77 57-0

Redaktion und Copyright:
Martin Globisch · martin.globisch@gmx.de

Titelbild und Gesamtgestaltung: Anzeigenleitung:
K & O, Küffner & Osterloh
Tel.: (0421) 7 67 62, Fax: (0421) 7 32 30
post@kundodesign.de

Sparbücher

Spareinlagen mit:	Zinssätze
3-monatiger Kündigungsfrist	1,50 %
1-jähriger Kündigungsfrist	1,75 %
2-jähriger Kündigungsfrist	2,00 %
4-jähriger Kündigungsfrist	2,50 %

Sparurkunde (ab Nennwert 500 Euro)

Zinsfestschreibungslaufzeit	Kündigungssperrfrist/Monate	Zinssätze
12 Monate	6	1,75 %
24 Monate	6	2,00 %
36 Monate	6	2,25 %
48 Monate	6	2,75 %
60 Monate	6	3,00 %



Hoher Stromfluss kann brenzlich werden

Hausgemachter Kabelsalat in den eigenen vier Wänden kann die elektrische Sicherheit beeinträchtigen, warnt die Stiftung Warentest. Bei einem Test von 19 Steckdosenleisten kam sie zu einem beunruhigenden Ergebnis: Mehr als die Hälfte der Leisten hielten in mindestens einem Prüfungspunkt wichtige Grenzwerte der geltenden Sicherheitsnorm nicht ein. Das könnte im Ernstfall brenzlich werden.

Gefahr droht vor allem dort, wo in einem Zimmer zu wenige Wandsteckdosen vorhanden sind und mobile Steckdosenleisten für Ersatz sorgen sollen. Die Stiftung Warentest weist darauf hin, dass nie mehrere Steckdosenleisten hintereinander gestöpselt werden dürfen. Der Strom aller angeschlossenen Geräte summiert sich und muss durch die Steckdosenleiste, die direkt an der Wand hängt. Vor allem dort droht Überlastung, da oft mehr Strom fließt als gedacht.

Die Warentester haben überprüft, wie stark sich die Steckdosenleisten bei hohem Stromfluss erwärmen. Insgesamt sieben Produkte erhitzen sich dabei stärker als die Norm erlaubt. Die extremste Temperaturerhöhung - von Raumtemperatur auf über 120 Grad Celsius - registrierten die Prüfer an einem eingebauten Schalter. In der Praxis drohen mitunter noch stärkere Überhitzungen, zum Beispiel infolge

abgenutzter Kontakte.

Auch die Verwendung von Steckdosenleisten unter Abdeckungen oder in der Nähe von Wärmequellen kann eine Überhitzung begünstigen. Eine andere Ursache für einen gefährlichen Hitzestau kann ganz simpel sein: Ein Kleidungsstück fällt unbemerkt auf die Steckdosenleiste.

Stromfresser wie Heizlüfter, Wärmestrahler oder große Haushaltsgeräte sollte man gar nicht über Steckdosenleisten betreiben, sondern besser direkt an eine Wandsteckdose anschließen.

Beim Anschluss von Toaster, Wasserkocher, Kaffeemaschine und anderen Geräten darf die Summe der Wattzahlen die auf der Steckdosenleiste aufgedruckte Belastungsgrenze (meist 3500 Watt) nicht überschreiten.

Spektakulär endete der Test, bei dem überprüft werden sollte, inwieweit die verbauten Isolierstoffe Hitze und Feuer standhalten.

Zwei Produkte gingen in Flammen auf, nachdem die Tester sie zur Kontrolle mit einem glühenden Draht berührt hatten. Eigentlich fordert die Sicherheitsnorm, dass keine Flammen sichtbar sein dürfen oder dass sie zumindest nach kurzer Zeit von selbst erlöschen.

Quelle: Stiftung Warentest

Weitere Infos sowie Testergebnisse, auch zu diesem Test, gibt es unter www.test.de.

Laminatboden: Tipps für den Kauf

Laminat ist ein ebenso praktischer wie attraktiver Bodenbelag. Es handelt sich dabei um Paneele aus Holzfaserplatten mit einem Holzdekor. Laminat eignet sich grundsätzlich für die Verlegung in der gesamten Wohnung. Neben

der großen Auswahl an unterschiedlichen Holz-, Fliesen-, Stein-, oder Fantasie-Dekoren sollte das Laminat auch qualitativ überzeugen, damit Sie lange Freude an Ihrem neuen Bodenbelag haben.

Die Stärke von Laminat sollte ohne Trittschalldämmung 7mm oder mehr betragen, bei Laminat unter 7mm Stärke leidet oftmals das Klick-System im Hinblick auf die Belastbarkeit, ebenso ist es empfindlicher gegen Abrieb, Kratzer und Feuchtigkeit. Weitere wichtige Qualitätsmerkmale sind neben der angegebenen Stärke auch die sogenannte Abriebklasse und Nutzungsklasse.

Es empfiehlt sich, generell nur Laminatböden ab der ersten gewerblichen Nutzungsklasse 23/31 oder höher zu verlegen. Laminat ist in die Nutzungsklassen (Beanspruchungsklassen) Wohnbereich und Gewerbe eingeteilt. Dabei sind die Nutzungsklassen 21, 22 und 23 für die Verlegung im Wohnbereich vorgesehen, während die höheren und auch abriebfesteren Klassen 31, 32, 33 und 34 in zahlreichen Mietobjekten, Büros, Cafés oder Restaurants zum Einsatz kommen. Da die gewerblichen Nutzungsklassen, auch die Klassen für die Wohnbereiche beinhalten, werden diese normalerweise in Kombination angezeigt, beispiels-

weise 23/31 oder 23/32 usw.

Denken Sie beim Kauf Ihres Laminats daran, dass Sie mit einem ungefähren Verschnitt von mind. 7% der Grundfläche zu rechnen haben.

Der Verschnitt entsteht durch den Versatz beim

Verlegen vom Laminat, die gewünschte Optik und den Aufbau des Raumes.

Vergewissern Sie sich vor dem Kauf, dass Sie neben dem eigentlichen Laminat auch das passende Zubehör wie Sockelleisten, Fugenmasse



oder Formteile (Ecken, Heizkörperrosetten) erhalten. Diese gibt es von vielen Herstellern in den passenden oder sogar gleichen Dekoren wie das angebotene Laminat.

Nicht zuletzt können Sie sich an den Garantieangaben orientieren: Fabrikate von hoher Qualität haben meist eine Garantie von 10 Jahren und mehr.

Laminatverlegung: Genehmigung beantragen!

Bitte beachten Sie, dass Sie für das Verlegen von Laminat in unseren Wohnungen eine Genehmigung benötigen. Das Laminat muss auf einer Trittschalldämmung von mind. 22d13 verlegt werden. Darüber benötigen wir einen Nachweis, den Sie bitte Ihrem Antrag beifügen (z. B. Herstellerinformation). Die Trittschalldämmung sorgt dafür, dass die unter Ihnen wohnenden Nachbarn nicht so sehr durch Laufgeräusche gestört werden. Zudem bewirkt eine Trittschalldämmung eine bessere Federung des Bodens. Das macht das Laufen darauf angenehmer und schützt zugleich das Laminat.

Textquelle: Ihr Zuhause